

EINGEGANGEN

06. Feb. 2024

2024.02.02.21

Alexander Huser
Aumühlestrasse 9b
6373 Ennetbürgen

Kanton Nidwalden
Landratssekretariat
Dorfplatz 2
Postfach 1246
6371 Stans

Ennetbürgen, 5.2.2024

Einfaches Auskunftsbegehren von Landrat Alexander Huser betreffend Corona-Kredit-Missbräuchen

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Gestützt auf Art. 53 Abs. 6 des Landratsgesetzes reiche ich folgendes Einfaches Auskunftsbegehren ein:

Gemäss der Informationsseite¹ des Bundes, die erstmals eine Auflistung über die Daten der Betrugsquote bei Covid-19-Krediten nach Kantonen ermöglicht, ist der aktuelle Stand von Nidwalden ausgewiesen. Daraus ist zu entnehmen, dass im Kanton Nidwalden die Missbrauchsfälle 2.67% aller beantragten Krediten ausmachen und dies im gesamtschweizerischen Vergleich den unerfreulichen 5. Platz der Missbrauchsstatistik bedeutet. Der Schweizer Durchschnitt bei den Corona-Kredit-Missbräuchen liegt bei 2.01%. Weiter ist zu entnehmen, dass in Nidwalden zurzeit 14 Strafanzeigen hängig sind, deren Deliktsumme 2'291'900 Franken beträgt (Stand 17.1.2024).

Als das Instrument der Covid-19-Solidarbürgschaftskredite geschaffen wurde, war das die grösste Liquiditätsunterstützung für Unternehmen in der Schweizer Geschichte und in Nidwalden. Dieser Vertrauensvorschuss wird eine jahrelange Aufarbeitung benötigen.

Ich verlange vom Regierungsrat mündlich Antwort auf folgende Fragen von aktuellem kantonalem Interesse:

1. Was sind die Gründe, dass die Corona-Kredit-Missbräuche in Nidwalden überdurchschnittlich hoch sind, obwohl sie durch ein Finanzinstitut sorgfältig geprüft wurden?
2. Gibt es Anzeichen, dass die Betrugssumme in Nidwalden noch weiter zunehmen wird bzw. gibt es eine Schätzung, wie gross ein eventueller Abschreiber sein könnte?
3. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Corona-Kredite vollumfänglich zurückbezahlt werden?

Ich bedanke mich für die Beantwortung der Fragen an der kommenden Landratssitzung.

Freundliche Grüsse


Alexander Huser